

# HM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

## Das Geld ist knapp geworden Erhöhung des Mitgliedsbeitrages unumgänglich?

Bei der Mitgliederversammlung am 28. Januar im Kasino gab es ernste Gesichter. Insbesondere bei den Erschienenen, deren Sparten betroffen waren. Betroffen von der Etatskürzung für das bevorstehende Sportjahr. Vom Rotstift betroffen waren insgesamt zehn Sparten. Der BSG-Vorstand mußte sich zu den Kürzungen der Geldmittel schweren Herzens entschließen, weil das Geld knapp geworden ist.

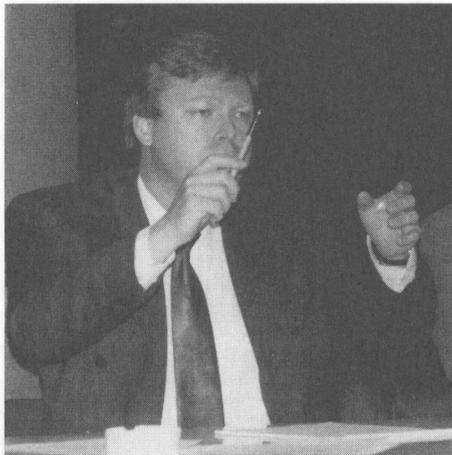
Wäre nicht ein Guthaben aus dem vergangenen Jahr von rund DM 8.000, — vorhanden gewesen, so hätte Schatzmeister Hartmut Klein "Es war eines der schwersten Jahre für mich" noch weitere Kürzungen vornehmen müssen. Da die Beiträge von DM 77.000, — pro Jahr für die finanzielle Bewältigung des Sportbetriebes bei der HM nicht mehr ausreichen, wird durch den BSG-Vorstand auch eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages in Erwägung gezogen.

### Vorjahressaldo und Versicherungsbeiträge haben das Loch gerissen

Zwei Posten sind dafür verantwortlich, daß das Geld bei der BSG der HM knapp geworden ist. Es ist zum einen der Vorjahressaldo, der im Vergleich aus dem Jahre 1989 von DM 24.000, — (aus 1989 für 1990) auf DM 8.000, — (aus 1990 für 1991) deutlich gesunken ist. Zum anderen sind es die Versicherungsbeiträge (Unfallversicherung), die durch verbesserten Versicherungsschutz und der damit verbundenen Beitragserhöhung innerhalb von zwei Jahren um DM 7.000, — gestiegen sind. Wegen dieser Mehrbelastung mußte man sich zur gravierendsten Einsparung durchringen: Die Rückstellung von DM 3.000, — für das Jubiläumssportfest 1994 wurde ganz gestrichen.

### Schock für die Free Dancer

Als die anwesenden Free Dancer ihren neuen Etat erfuhren, waren sie geschockt und sich einig, daß mit den ihnen zugeordneten Mitteln ein Fortbestehen ihrer Tanzgruppe nicht möglich sei. Es ergab sich eine ebenso ernste wie kontroverse Diskussion. Der BSG-Vorstand gab zu verstehen, daß für die Free Dancer nicht mehr Geld zur Verfügung gestellt werden könne. Man müsse auch den anderen Sparten gegenüber finanziell gerecht werden. Nunmehr sei die Gesellschaft aufgerufen, zu prüfen, ob sie zusätzliche Mittel für die Free Dancer zur Verfügung stellen kann. Die Diskussion, in deren Verlauf sich alle Anwesenden darüber einig waren,



Der 1. Vorsitzende unserer BSG, Bernd Meyer, erklärt, warum das Geld knapp geworden ist.

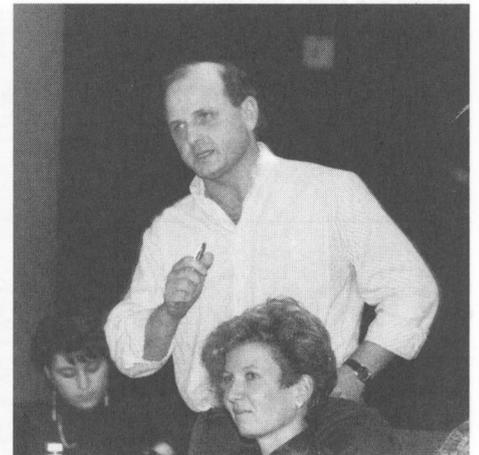
daß die Tanzgruppe, die mit ihren großartigen Leistungen schon vielen Zuschauern große Freude bereitet haben, weiterbestehen muß, wurde vom BSG-Vorsitzenden Bernd Meyer mit der Zusage des BSG-Vorstandes, eine Lösung im Sinne der Free Dancer zu finden, beendet.

Wie zwischenzeitlich zu erfahren war, konnte der BSG-Vorstand das Problem lösen. Weitere Informationen werden in Kürze bekanntgegeben.

Auch die Tennis-Sparte, die mit DM 16.000, — den größten Etat bekommen hat, ist finanziell in Schwierigkeiten. Denn die DM 16.000, — hat sie bereits im Vorjahr deutlich überschritten. So werden denn wohl die Mitglieder um eine Erhöhung der Selbstbeteiligung nicht herumkommen.

### Die HM, eine sportliche Firma

Unsere BSG ist 3.189 Mitglieder stark. Das sind zwar 42 weniger als im Vorjahr, aber mit dieser Mitgliederzahl liegt die HM unter den Firmen in Hamburg auf Platz zwei. Denn diese Mitgliederzahl bedeutet, daß rund Zweidrittel unserer Belegschaft, natürlich mehr oder weniger aktiv, am Sportbetrieb teilnehmen.



Werner Doll, Leiter der Free Dancer, erklärt, daß das Geld nicht reicht.

### Faustballe brauchten 8 Mark

Während bei anderen Sparten die Ausgaben im vergangenen Jahr gestiegen sind, warteten die Faustballe unserer BSG mit einem bemerkenswerten Ergebnis auf. Sie verbrauchten sage und schreibe im letzten Etatjahr ganze 8 Mark.

Für die Fußballer konnte unser BSG-Vorstand in Form einer Rückforderung DM 4.000, — auf die Habenseite verbuchen. Diese Rückforderung resultiert aus einer Prüfung "Bezahlung nach Benutzung". Gemietet ist für die HM-Fußballmannschaften der Rasenplatz beim SC Langenhorn. Dieser konnte von den HM-Fußballern aufgrund schlechter Platzverhältnisse mehrfach nicht benutzt werden. Stattdessen mußten unsere

(Fortsetzung nächste Seite)

Kicker mit einem Grandplatz vorlieb nehmen. Weil der SC Langenhorn den Mietvertrag wetterbedingt nicht in vollem Umfang erfüllen konnte, kam es zu der Rückrechnung zugunsten der BSG der HM. Die Witterungsbedingungen für die bevorstehende Saison können nicht vorausgesagt werden. Demzufolge weiß man nicht, wie viele Spiele unsere Mannschaften auf dem Rasenplatz austragen dürfen. Deshalb ist der Etat aus dem Vorjahr von DM 11.200, — auch für das neue Jahr festgelegt worden — mit Chance auf eine erneute teilweise Rückerstattung der Mietkosten.

## Sportabzeichen steht im Mittelpunkt

Unter den diversen sportlichen Aktivitäten, die für dieses Jahr von unserer BSG geplant sind, steht das Angebot, das Sportabzeichen zu erwerben, im Mittelpunkt. Dabei wird unser Sportwart, Bernd Klages, allen Interessenten, jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ein Anruf bei Herrn Klages, Tel. 3732, genügt, um für den Erwerb des Sportabzeichens den ersten Kontakt aufzunehmen. Und, liebe Damen und Herren unseres Unternehmens, Ihre Aktivität wird sich in diesem Jahr wieder auszahlen. Denn für den Erwerb des Fitneßabzeichens gibt es wieder einen Sachpreis. Also, auf geht's.

## Wahlen

Die Finanzsituation hat sich bei unserer BSG verändert, nicht aber das Gesicht unseres



Der BSG-Vorstand jubelt nicht wegen seiner Wiederwahl, sondern seine Mitglieder geben das Handzeichen bei einer Abstimmung.

Vorstandes. Drei Wahlen standen satzungsgemäß an. Dreimal wählte die Versammlung dieselben Amtsinhaber. Gerd Knapke wurde zum Stellvertretenden Vorsitzenden, Hartmut Klein zum Schatzmeister, Herbert Ondruch zum Beisitzer einstimmig wiedergewählt.

Satzungsgemäß mußte Peter Lubb nach zweijähriger Amtszeit als Rechnungsprüfer ausscheiden. Für Lubb, der einen konstruktiven Rechnungsbericht abliefern konnte, wurde Larry Steuber zum neuen Rechnungsprüfer ge-

wählt. Er wird sich das Amt mit Thomas Subat, der noch ein Jahr im Amt ist, teilen.

Larry Steuber ist im kommenden Jahr auch Mitglied des arbeitsmäßig "zermürbenden" Beschwerdeausschusses. "Zermürbend" deshalb, weil dieser Ausschuß während seiner bisherigen Existenz erst zweimal in Aktion treten mußte. Neben unserem Ehrenvorsitzenden Herbert Johannesen, Waltraud Post und Larry Steuber, die in diesem Amt bestätigt wurden, wählte die Versammlung Peter Lubb und Manfred Singer neu hinzu.

# Super-Cup nach Super-Sieg

## HM-Fußballer fertigten den Zoll mit 5 : 0 ab

Bei der HM-Ganzjahresrunden-Mannschaft gab es nach dem Supercup-Sieg über die Mannschaft des Zoll am 4. März unter dem Flutlicht auf dem Paloma-Sportplatz strahlende Gesichter und einen "Pott", der sich sehen lassen kann. Der Super-Cup wurde erstmals ausgespielt. In diesem Gipfeltreffen in der Kategorie "Mannschaften ohne Vereinsspieler" treffen der Hamburger Meister und der Hamburger Pokalsieger aufeinander. Diesmal siegte der Meister (HM) über den Pokalsieger (Zoll).

Schon in der ersten Halbzeit mußte die Mannschaft vom Zoll bald ihre Hoffnung

(Fortsetzung nächste Seite)



## Mit Bier begossen

Gleich nach dem Supercup-Sieg herrschte in der Kabine bei der HM-Mannschaft eine Superstimmung. Der Sieg wurde mit Bier begossen. Danach wurde im Klubheim weitergefeiert.

auf den Sieg aufgeben. Die HM-Truppe, in der Thomas Krohn im Mittelfeld mit Übersicht und genauen Vorlagen dirigierte, lag beim Pausenpfeiff nach Toren von Jürgen Kammradt und Dirk Merten (2) überlegen mit 3:0 in Führung. Dirk Merten, Torschützenkönig der Mannschaft, langte in der zweiten Halbzeit noch einmal hin, nachdem Thomas Schön mit einer gekonnten Einzelaktion zum 4:0 getroffen hatte. Neben Merten und Krohn gefielen auch Olaf Tangermann als gefährlicher Außenstürmer, der reihenweise gute Flanken schlug, und Uwe Hein, als schneller Verteidiger, der stets ein unbequemer Gegenspieler für die Zoll-Angreifer war. Aber auch die übrigen in diesem Spiel eingesetzten Spieler der HM zeigten gute Leistungen. Einen schwachen Punkt gab es überhaupt nicht.

Der „Chef“ der HM-Mannschaft, Karl-Heinz „Kuddl“ Pesisker, der mit seiner Truppe bereits fünfmal Hamburger Meister wurde, hat noch ein Traumziel, und das heißt „Double“. Das wäre die Meisterschaft und Pokalgewinn für seine Mannen. Wenn das im nächsten Jahr gelingt, dann



Die drei HM-Spieler, die den glänzenden 5:0-Sieg herausschossen. Von links: Jürgen Kammradt (1), Thomas Schön (1) und Dirk Merten, der allein drei Tore erzielte.

gäbe es kein Supercup-Spiel. Denn das der Meister und der Pokalsieger gegen sich selbst spielt, ist in den Satzungen des

Verbandes nicht vorgesehen. Dann bliebe der Supercup ein weiteres Jahr in einer HM-Vitrine stehen.

## Aufschwung bei der Hallenmeisterschaft

„Nur nicht den letzten Platz belegen“, dieses nicht all zu hoch gesteckte Ziel hatten wir uns für die Fußball-Hallenmeisterschaften 1990/91 gesetzt, denn im Freien hatten wir diese bittere Pille bereits geschluckt.

In der Halle kam es für unsere 2. Ganzjahresrunden-Mannschaft ganz anders.

Mit 10:6 Punkten und 11:6 Toren qualifizierten wir uns als Gruppenzweiter für die Endrunde. Besonders erfreulich war nicht nur die hervorragende Stimmung innerhalb der Mannschaft, sondern auch, daß es uns gelang, für einige schmerzliche Niederlagen im Freien Revanche zu nehmen, wie z. B. durch den 4:1-Sieg über die Mannschaft der HHA, die uns im Freien mit 11:0 nach Hause geschickt hatte.

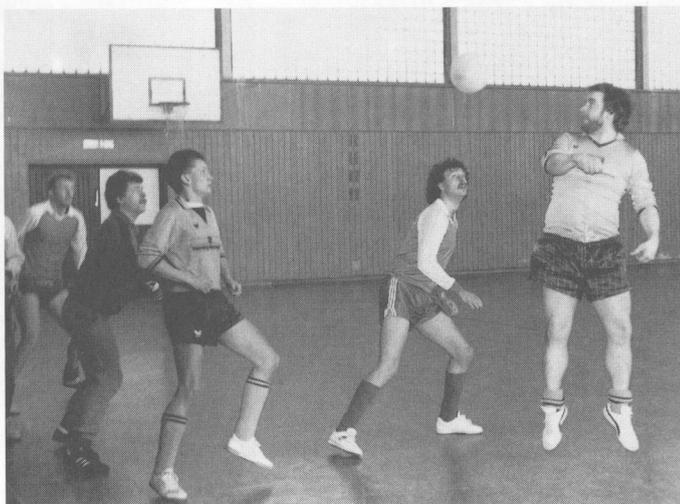
In der abschließenden Endrunde, dort traten die 6 besten Mannschaften aus den Vorrundenspielen an, erreichten wir dann mit 4:6 Punkten den 5. Platz. Ein toller Erfolg, wie wir meinen, denn der Hallenmeister (Mannschaft Zoll) hatte mit 4:6 Punkten nur einen Sieg mehr zu verzeichnen als wir.

Andreas Marten (8), Jürgen Stachan (3), Marco Nörenberg, Lars Hennemann, Norbert Jürgens und Michael Gottschalk (je 1) waren als Torschützen erfolgreich. Volker Kliefoth, Hansi Ramm, Nils Klasen und unser hervorragender Schlußmann Stefan Köberer sorgten dafür, daß es bei uns nicht allzu oft klingelte und die Meisterschaften so zu einem echten Erfolgserlebnis für uns wurden.

Ein Erfolg, der uns auch für die Freiluftsaison hoffen läßt.

(Jürgen Stachan)

Norbert Jürgens (ganz rechts) versucht, per Kopfball ein Tor zu erzielen — leider vergeblich. Dritter von rechts: der eisenharte HM-Abwehrspieler Michael Gottschalk.



Der Mannschaftsführer der 2. HM-Fußballmannschaft, Jürgen Stachan, nimmt aus den Händen von Gerhard Möller (Betriebssportverband) den Pokal für den 5. Platz entgegen.



# Von Springer mattgesetzt

Am 28. Februar gegen 17.50 Uhr füllt sich langsam das Casino des Axel-Springer-Verlages. Sechzehn erwartungsvolle Kontrahenten bevölkern die Arena zum Kampf der Giganten. Die Gäste von der Hamburg-Mannheimer bringen aus den Vorrunden 14:0 Punkte mit, während der Gastgeber Springer 13:1 Zähler in die Waagschale zu werfen hat.

Nach einer kleinen leiblichen Stärkung beginnt ca. 18.15 Uhr das Match, an dessen Ende wohl der neue Hamburger Verbandsmeister geboren werden dürfte. Die HM-Schachspieler kämpfen an allen Brettern heldenhaft, manchmal auch ein wenig mit dem Mut der Verzweiflung. Immerhin hat man es mit Gegnern aufzunehmen, die im Hamburger Schach-Vereinssport Rang und Namen haben, teilweise sogar in der Schach-Bundesliga für Furore sorgen.

Nach wenigen Stunden, der Pulverdampf war gerade verzogen, lecken sich die Caissa-Jünger der HM die Wunden. Soeben ist es klar geworden: Der Aufsteiger Springer-Verlag schlägt den dreimaligen Meister Hamburg-Mannheimer mit 6,5:1,5

und steht damit dicht vor dem ersten Titelgewinn. Im letzten noch ausstehenden Spiel muß natürlich auch die Baubehörde noch geschlagen werden, um ganz sicher zu gehen. Die Hamburg-Mannheimer hat in der letzten Runde noch die Finanzbehörde zu Gast und ist bei einer Niederlage immer noch sicherer Vizemeister.

Aber vielleicht ist die Göttin Fortuna ja mit unseren Schachspielern im Bunde, und es ist doch mehr zu machen. Wie es auch kommen mag, die erste HM-Mannschaft unter Kapitän Hans-Jürgen Möhring hat eine große und erfolgreiche Saison hinter sich gebracht. Dazu spricht die Spartenleitung Dank und Anerkennung aus.

Falls der kleine Eindruck, wie es bei den HM-Schachspielern so zugeht, Appetit auf mehr gemacht hat, lieber Leser, wir sind jeden Montag ab 17.00 Uhr in der Prokuristenecke zu finden.

Wir freuen uns über jeden Besuch, ob Meisterspieler oder Amateur. Bei uns ist jeder jederzeit willkommen.

Diethard Kreiner

Foto: Im Kasino des Springer-Hauses wurde an allen Brettern hart um den Sieg gekämpft.



## Fotofreunde aufgepaßt!

Was die HM-Fotogruppe plant

Die Fotogruppe der BSG sucht Neumitglieder. Ein Weg zu uns zu stoßen, führt z.B. über die Beteiligung an den regelmäßigen Fotoausstellungen im Cafeteria-Bereich, erklären Hermann Bubert (OV-VB App. 2816) und Andreas Kakerbeck (BT-AZ App. 2878), die sich seit Januar diesen Jahres die Aufgaben der Spartenleitung teilen.

Aber natürlich ist jeder Gast auch bei den regelmäßigen Treffen der Fotogruppe herzlich willkommen. Wir versuchen durch eine Mischung von Seminaren (z.B. aus den Bereichen Labortechnik, Portraitstudio oder Makrofotografie) Referaten externer Fachleute oder auch nur internen Gesprächen zwecks Erfahrungsaustausch ein möglichst breites Spektrum an Inhalten anzubieten, um eine Vielzahl an interessierten Fotofreunden zu erreichen.

Den Mitgliedern der Fotosparte steht darüber hinaus auch das Portraitstudio, das gut ausgestattete Fotolabor und unsere Dunkelkammer zur Verfügung. Auf Wunsch sind die beiden vorgenannten Ansprechpartner gern bereit, allen Interessierten einen Einblick in diese Räumlichkeiten der Foto-Sparte zu gewähren und diese mit den wichtigsten "Bordmitteln" vertraut zu machen.

Als Seminar im ersten Halbjahr wird die Fotogruppe unter der Anleitung eines externen Leiters das Thema "Makrofotografie" bearbeiten. Das Seminar erstreckt sich über 3 Tage und beginnt am 31. 5. um 16.00 Uhr mit einer Einführung, wird am 1. 6. (Samstag) mit einer Exkursion in die Natur fortgesetzt und schließlich mit einer Auswertung des Diamaterials am 7. 6. um 16.00 Uhr abgeschlossen. Für die Teilnahme wird ein Selbstkostenbei-

trag von DM 20, — je Teilnehmer erhoben, wir bitten dabei zu berücksichtigen, daß vergleichbare Seminare bei anderen Veranstaltern in der Regel rd. DM 150, — kosten und daß die vorgenannte Gebühr nur durch eine erhebliche Subventionierung durch die Spartenkasse realisiert werden kann.

Für alle Interessierten an den Cafeteria-Fotowettbewerben seien hier abschließend die wichtigsten "Spielregeln" und die Themen für das laufende Jahr erwähnt.

- Sie können maximal 3 Vorlagen im Format 13 x 18 (Farbe oder s/w) einreichen (größere Formate können wir aus Wettbewerbsgründen nur akzeptieren, wenn Sie diese Vergrößerung selbst, nach Möglichkeit natürlich in unserem Labor, angefertigt haben).
- Die Fotos sollten aus diesem Jahr stammen, (also nicht dem Archiv entnommen werden) und selbstverständlich von Ihnen selbst aufgenommen worden sein.
- Die Themen und Abgabetermine für '91:

09. 04. 91 "Mensch und Technik"

11. 06. 91 "Musikinstrumente in Aktion"

10. 09. 91 "Alles zu zweit"

12. 11. 91 "Friedhofsatmosphäre"

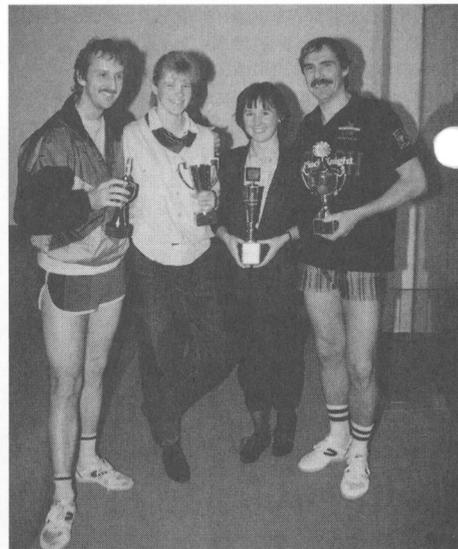
jeweils um 16.30 Uhr

Rote Kapelle

Gutes Gelingen und vielleicht auf bald.

Andreas Kakerbeck

## Sie gewannen die Pokale



Sie gewannen beim HM-Squash-Pokal-Turnier am 18. Januar die Pokale. Von links: Wolfgang Pinnow (Sieger Trostrunde), Andrea Bock (Siegerin Trostrunde), Berit Antes (Siegerin Hauptrunde), Manfred Pahling (Sieger Hauptrunde).

### HM-Sport

Herausgeber: Betriebssportgemeinschaft der HM. Verantwortlich für den Inhalt: Bernd Klages, Tel. 3732. Redakteur: Bruno Krenz, Tel. 3920. Satz: HM-Lichtsatz. Druck: HM-Hausdruckerei.